

gen ersuochen wirdt dem ich dan im namen beder seiner basen ...²"

- 1) In Zusammenhang mit dem Heiratsgut von Maria Barbara Reding werden in AH 15/105 auch Zinsgüter in der Grafschaft Baden, so bei Klingnau, erwähnt. Gehörten diese St. Blasien?
- 2) Hier bricht der Text ab.

Kopie, wahrscheinlich von Maria Barbara Reding
AH 36, 11-12 - Blatt 12 leer

7

[v. 1650]

C

"DES TROIS MONARCHIES. DISCOURS [VON HEINRICH I. ZURLAUBEN]"¹

Der Autor beginnt mit Nimrod, der auch Saturn von Babylon genannt wird, und lässt diese Erste Epoche mit Sardanapāl [=Assurbani-pal], dem 38. König "*de la premiere monarchie*", zu Ende gehen.

Mit Belloch, dem König von Assyrien, beginnt dann die Zweite - auch "*Monarchie des perses*" genannte - Zeitperiode. Ihr letzter König war Occus [=Artaxerxes III. Ochos], der durch Alexander [den Grossen, den König von Mazedonien,] besiegt wurde.

Genannter Alexander legte dann das Fundament für die Dritte Monarchie, welche Jahre und Generationen später den Römern zum Opfer fiel.

Während die Erste Monarchie 1300 Jahre dauerte, bestand - immer nach den Aussagen unseres Autors - die Zweite bloss "*deux cent ans, et davantage*" und die dritte noch weniger lange.

- 1) Sehr summarische Zusammenfassung, wobei das Namenmaterial nur unvollständig aufgenommen wurde.

Original, in franz. Sprache
AH 36, 13-16 - Blatt 14^V bis 16 leer

8

1629 Dezember [ca. 25.]

A

ZUSAMMENSTELLUNG [BEATS II. ZURLAUBEN] UEBER SCHULDEN UND GUTHABEN DER FAMILIE [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM TOD VON KONRAD III. ZURLAUBEN]

Ziegler Speck habe versprochen, innerhalb von 14 Tagen die 22 1/2 Kronen, die er vom Kauf eines Ochsen her schuldig und weswegen

er gepfändet worden sei, zu bezahlen. "und sölle dasselbig
geldt dem Jacob Schellen wegen syner Muoter uffm Sennhooff
[Landwirtschaftsbetrieb des St. Konradshofes, damals im Be-
sitz von Heinrich I. Zurlauben] stehender 51 gl. 5 ss ...
Zalt werden: hört Also noch daruff"

6 Gl. 5 ss

Goldschmied Wolfgang Rogenmoser habe er mitgeteilt, "dass an
den taler, so er nach absterben H. Vaters [Konrads III.
Zurlauben] gfordert hatt wegen eines Taussenmans gen Solo-
thurn, davon wir nüt gwüst, empfangen habe Ankhen 11 lb.,
welches Zwahr Vor 2 Jahren er empfangen und den taler erst
sidthero fordert.

Fürs Ander wegen Hauptmans [Beat Jakob Zurlauben, gest. 1625]
Ansprach, so er durch den Landtschr[eiber Christian Schön]
fordern lassen oder uffschryben 9 gl. hat Er ein Ritaler emp-
fangen. darmit h. vater vermeint Er Zuofriden Syn Sölte."
Deshalb gebe man auf diesbezügliche Forderungen nicht mehr
ein und berufe sich auf das Urteil, das "den vatern selig
Zuo bezallung der lauffenden schulden nit verbindt". Gle-
chermassen verhalte es sich mit allen Schulden, "die von
Hauptmans wegen Erst nach absterben unsers Vaters gefordert
werdendt".

Kaspar Kleimann bleibe von den 50 entliehenen Gl. schuldig 37 Gl.

"Benedict Keyser soll wegen Conradt Keyzers sälig wynkhauuff
mit der verkhaufften weydt uffgangen uns Insgmein" 10 Gl.

"hand wir daran 8 gl. an der [franz?] pension Ingenomen"

"Item befindt sich In Burkhardt Stültzers Rechnung, das er ohne
die 2 Zins bis uff A^o 29 Uns Insgmein schuldig gsyn wäre 56
gl." Davon seien 8 Gl. abzuziehen. Restschuld 48 Gl.

"Umb hauptguot und überige Zins soll hiemit Angelanget wer-
den das hus sambt aller vahrenen haab die dan Inventiert
ist."

An die 48 Gl. habe die Mutter [Eva Zürcher] 10 Gl. und unge-
fähr 1 Eimer Wein erhalten. "Soll also disere 48 gl. voll-
khomenlich Inñmen und der Bruoder [Heinrich I. Zurlauben] uns
ingmein dieselben wider ersezen.

Verplibt dan by dem brieff uffm Huss 2 Zins ist 60 gl. Ge-
hörend dem Bruoder Heinrich I. [Zurlauben] Zuo, da würdt sy
den Alten Zins die 30 gl. Zusambt den obgemelten 48 gl. der
Frauw Muoter Zalen."

"Conradt Wäbers Sohn Caspar [der Schreiner] Ist Zufriden In-
sargung Zuogeben umb 10 gl. die noch Unverschriben In denen
41 gl. 20 ss begriffen Sindt. Item ist schon vorhin derselb
Zins A^o 28 gfallen durch sy guotgmacht an Korn und Latten."

"Item so ist In Bruoder Heinrichen hushaltung Komen und ver-
wendt die gmein Angestandne schuldt des Lätschen Von Stein-
husen durch Erkhaufftes heuw"

41 Gl. 28 ss

"Das ist er Auch schuldig Zu Ersetzen Insgmein."

Ihre Mutter habe an Zinsen, die eigentlich ihm, [Beat II.
Zurlauben] und seinem Bruder [Heinrich I. Zurlauben] ge-
hörten, eingenommen oder noch einzunehmen:

- in Steinhausen 6 Rheinische Gl.

13 Gl. 20 ss

- in Winzwilen ein [16]28 fällig gewordener Zins¹

15 Gl.

- von Oswald Meyenberg¹ von Menzingen

45 Gl.

- von Heinrich Zürcher¹

101 Gl.

- "Item uff Jost Schwertzman über die 9 Gl. die er
Insgmein gwent, ist noch"¹ 10 Gl.
- "würdt uffm hanenfudlen stahn"¹
- von Benedikt Keiser an Garn empfangen¹ 10 Gl.
- Ausgaben der Mutter:
- "dem heilosen Jagli Zürcher" 40 Gl.
- [Randbemerkung Beats II. Zurlauben]: "dessen bin Ich
nit Zuofriden."
- "Lydlohn" für Katharina [Kindler?], Witwe von Beat
[Wickart] 13 Gl.
- Barbara Wickart an ihren Zins 6 Gl.
- "Item des Ulin Fembergers Kriegsfrawen Schuldt gwärt" 8 Gl. 21 ss
- an Schlosser Michael Weber [von Zug?] 19 Gl. 12 ss
- Heinrich Zürchers Schuld 380 Gl.
- "Umb die 300 soll Er sazung geben" und 80 Gl. innerhalb
14 Tagen erlegen.
- Was die weiter oben erwähnten 101 Gl. Zinsen anbelange,
so sollen diese an die Mutter entrichtet werden.
- "die obstehenden 80 gl Könten angewendt werden, namlich
52 gl. 20 ss, das überig dem Jungen Reding gen Schwytz"
[spätere Randbemerkung von Beat II. Zurlauben]: Zürcher
habe 50 Gl. bezahlt; diese habe im Januar 1630 [Bartholo-
mäus] Rigert in Schwyz erhalten.
- Vetter Gerold [Zurlauben, gest. 1629] sel. sei man schuldig 175 Gl. 34 ss 3 d
- In diesem Zusammenhang sei sein Bruder Heinrich I. zu
befragen, "warumb er Jme die 8 ducaten geben, so sich In
sinem Usgeb Rödelin befindendt. Ob man die hierab Zu ver-
rechnen habe oder nit."
- "Item by Meister Conrads [Konrad II. Zurlauben?] säligen
Rechnung uns gehörig auch abzuzuchen" 13 Gl. 29 ss 3 d²
- "Indenckh verschmeltzter ducaten"
- Im weitem habe er, [Beat II.], im Beisein von Christoph
Brändenberg mit Katharina [Kindler], der Witwe von Beat
Wickart sel. abgerechnet. Insgesamt sei man Wickart
schuldig gewesen 136 Gl. 5 ss
- "Item von Brueders [Heinrich I. Zurlauben] hushaltung
wegen" 11 Gl. 4 ss
- Nachdem man Katharina [Kindler] einige Zinsen überlas-
sen, bleibe man ihr noch schuldig 96 Gl. 24 ss³
- Gesamtschuld gegenüber Beat Wickart sel. 136 Gl. 5 ss
- Diese Summe, geteilt durch drei, [d.h. Beat II., Hein-
rich I. und Elisabeth Zurlauben], ergebe pro Person 45 Gl. 16 ss 4 d
- Er, [Beat II.], und sein Bruder hätten 50 Gl. 25 ss ent-
richtet. Somit schuldeten sie noch 39 Gl. 31 ss
- Im weitem fordere sie, [Katharina Kindler], wegen "Pur-
li Eschmans und Krenzlis so des Heinrichen hushaltung al-
lein antrifft" 11 Gl. 4 ss
- "Thuot alles Zusammen was Restiert" 96 Gl. 24 ss
- "und soll wye obstaht hieran Jeder syn driten theil er-
leggen uss eignem quot und nit uss gmeinem."
- Die Schulden Heinrichs gegenüber Beat Wickart sel. habe
er, [Beat II.], bezahlt, nämlich 56 Gl. 20 ss 4 d
- "An die 56 gl. 20 ss sindt aber erschossen des Brüeders
Zinsen. 15 gl. 30 ss uff der schluochocht [Gem. Cham] und Jm

hoff im feldt 16 gl. 20 ss die veter Beat [Wickart?] empfangen." Somit betrage die Summe, die er für seinen Bruder ausgegeben, noch	23 Gl. 10 ss
Aufgrund der Dokumente und Rechnungen Beat Jakob Stockers sel. hätten sie, die drei Geschwister, zu gut	256 Gl. 20 ss
Von dieser Summe habe Elisabeth durch Hans Jakob Weissenbach erhalten	190 Gl. 30 ss
Dafür verpflichtete sich Elisabeth, ihre gemeinsame Schuld gegenüber Barbara zu übernehmen	190 Gl.
"Item von diser gmeinen schuldt Nimben Ich yn, so mier der wyssenbach Abgrechnet hat"	65 Gl. 30 ss
"Das gaht dann an minem gmeinen usgaben ab."	
Ihrer Schwester Elisabeth seien zwei "handtgschrifften die ein uff Oswaldt Mokhen, die ander uff Cathrin Stadler", übergeben worden, "damit sy dem selbigen nachfrag habe. Betrifft ongfahr"	43 Kronen
"Sind Kriegsschulden."	
"Ulin Fembergers Kriegsmans Frauen Gehörte noch by Rest dessen was Jro gwärt worden ongfahr"	39 Kronen
"Ulin Teylers säligen Schuldt, die dan durch Br. Heinrichen inschriben ist, Namlichen 7 1/2 gl. von 100 gl. Ist nit gichtig. Weyst aber Stattschr. [Beat Jakob Knopfli]. Auch der Senn etwas berichts."	
Wegen der Jahrzeit des Hauptmanns [Beat Jakob Zurlauben, gest. 1625] sel. seien noch zu bezahlen	200 Gl.
Ursula Stocker habe laut einer Handschrift, von der man anlässlich der Teilung [des väterlichen Erbes] nichts gewusst habe, zu fordern	200 Gl.
"Hört mier Zue ersezen wyl sy Jm hus ist." Wenn sie aus dem Haus ziehe, müsse er, [Beat II.], ihr 200 Gl. in bar entrichten.	
Schuld gegenüber Jakob und Andreas Meyer	200 Gl.
"ist ein schuldt würdt 2 mahl vertheilt syn. Kan in erlösung der gültbriefen funden werden."	
Kaspar Weber sei ihnen um Vieh schuldig	141 Gl.
"daran hat Er gwärt - Schellen Zins"	51 Gl.
Vetter Konrad [Konrad II. Zurlauben?] habe er, [Weber], bezahlt	30 Gl.
Der Mutter [Eva Zürcher] habe dieser gegeben	6 Gl.
"Item An Schwynen"	12 Gl.
"Item gägen Grossweybel [Johann] Spekhen von unser gemeinen Schuldt wegen"	47 Gl. 30 ss
Zins, den Weber ihnen pro 1629 schuldig gewesen sei	21 Gl. 20 ss
Restschuldt	11 Gl. 7 ss
Diese habe Weber am 21. Februar 1630 ihrer Mutter entrichtet.	
1) Bei all diesen Einträgen steht der Vermerk "myn", d.h. dass diese Einkünfte Beat II. Zurlauben gehört hatten.	
2) Dieser Eintrag durchgestrichen.	
3) Ganzer Abschnitt durchgestrichen.	